

# kunst

in Mitteldeutschland

**GRENZ**  
ERFAHRUNGEN

**HOMMAGE**  
zum **100.**

bis 27.2. 2022

Januar bis März 2022

Kunsthalle  
"Talstrasse"  
Halle (Saale)

[www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de)





# GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

**Unser Herz für Halle und den Saalekreis.**

**99 Funken** gibt die Initialzündung für Ihre regionalen Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Privatpersonen, Vereine oder Institutionen online Gelder für ihre Projekte zu sammeln. Jetzt auch in Halle und im Saalekreis.

[99funken.de/sparkasse/saalesparkasse](https://99funken.de/sparkasse/saalesparkasse)  
[saalesparkasse.de/99funken](https://saalesparkasse.de/99funken)



\*Die Saalesparkasse verdoppelt jede Unterstützung ab 5 Euro, bis max. 5.000 Euro Co-Funding pro Projekt, bis der Spendentopf leer ist.

Eine Initiative der:

 **Saalesparkasse**

**99** **FUNKEN**

# Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

noch bis zum 27. Februar 2022 zeigt die Kunsthalle "Talstrasse" in der Ausstellung „Grenzerfahrungen. Hommage zum Hundertsten“ Arbeiten aus den frühen Nachkriegsjahren von den Malern Werner Rataicyk, Hannes H. Wagner, Willi Sitte und Hermann Bachmann sowie dem Bildhauer Gerhard Lichtenfeld und der Bildhauerin Mareile Kitzel. Alle sechs Künstler\*innen wurden in den Jahren 1921/22 geboren und prägten mit ihrer Arbeit über viele Jahrzehnte die bildende Kunst in der Saalestadt Halle. Sechs Biografien von Künstlern, die in den ersten Jahren ihres Schaffens große Nähe zueinander aufwiesen, sich dann aber in sehr unterschiedliche Richtungen weiterentwickelten. Während Bachmann und Kitzel Ostdeutschland verließen, schufen sich Rataicyk, Wagner und Lichtenfeld künstlerische Freiräume in einem immer totalitärer werden System. Sitte avancierte zu einem der wichtigsten Repräsentanten des offiziellen Kunst- und Kultursystems der DDR. Ihm widmet das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) eine große und vielbeachtete Retrospektive, die bis zum 6. Februar 2022 verlängert wurde. Eine Rezension beider Ausstellungen von Joachim Lange finden Sie auf den folgenden Seiten. Weitere Expositionen empfehlen wir Ihnen in unseren Ausstellungstipps ab Seite 27!

Zum Redaktionsschluss dieses Hefts befindet sich Sachsen in einem erneuten Corona-Lockdown, während in den anderen Bundesländern die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz umgesetzt werden. Bitte informieren Sie sich daher vor Ihrem geplanten Besuch zu den aktuellen Öffnungszeiten und Hygieneauflagen der Häuser auf ihren Websites und bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam

## Inhalt

**Seite** 2–5

Kommentar

**Seite** 6–25

Terminkalender

**Seite** 27

Magdeburg | Forum Gestaltung

**Seite** 28

Gotha | Herzogliches Museum

**Seite** 29

Lutherstadt Wittenberg | Augusteum

**Seite** 30

Dresden | Albertinum

**Seite** 31

Leipzig | Grassi Museum für Angewandte Kunst

**Seite** 32

Impressum

# Hommage an die Hundertjährigen

Wahrscheinlich brauchte man wohl die dreißig Jahre Abstand zum Ende der DDR und einen runden Geburtstag, um einen Maler wie Willi Sitte zu würdigen. Der deutsch-deutsche Bilderstreit tobt nicht mehr so unerbittlich wie um die Weimarer Skandalausstellung „Aufstieg und Fall der Moderne“ zur Jahrtausendwende. Auch die Absage der 2001 geplanten Willi-Sitte-Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg ist Geschichte. Der hundertste Geburtstag des 2013 verstorbenen Wahl-Hallensers ist ein guter Grund für eine Ausstellung. Zumal für den oft abschätzig als Staatsmaler titulierten Sitte das Ende der DDR nicht nur eine Entwertung der Lebensleistung bedeutete, sondern auch einen ziemlichen gesellschaftlichen Absturz.

Die ambitionierte Retrospektive im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) liefert jetzt einen differenzierten Blick sowohl auf Sittes Kunst als auch auf seine Biografie. Deshalb haben Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich und sein Mitkurator Paul Kaiser neben dem gewichtigen Ausstellungskatalog zusätzlich eine umfangreiche biografische Recherche unter dem Titel „Willi Sitte – Künstler und Funktionär“ herausgegeben. Zugleich eine hoch spannende Kulturgeschichte der DDR am Beispiel eines zunächst als moderner, das heißt zu westlich angehauchter Künstler bekämpften, dann etablierten und zum mächtigen Funktionär aufgestiegenen Mannes, der immer mit Pro und Contra leben musste.

Dazu passend präsentiert die Kunsthalle „Talstrasse“ (auch ein

Muss für kunstaffine Halle-Besucher) die Ausstellung „Grenzerfahrungen. Hommage zum Hundertsten“. Wobei hier Sitte nur einer der Hundertjährigen ist. Seine handverlesenen früheren – zum Teil abstrakten – Arbeiten finden sich in der Gesellschaft exquisit ausgewählter Werke von Hermann Bachmann, Mareile Kitzel, Gerhard Lichtenfeld, Werner Rataiczky und Hannes H. Wagner.

Ein kleiner Schatten fällt auf

diese geglückten Ausstellungsgroßtaten, musste doch gerade jetzt die Willi-Sitte-Galerie in Merseburg als Ort für die Willi-Sitte-

Willi Sitte, *Wächter mit Lanzen*, 1953, Öl, 55 x 61 cm, Privatsammlung, Foto: Ch. Sandig; © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) - noch bis 06.02.2022  
Katalog: Christian Philippen, Thomas Bauer-Friedrich, Paul Kaiser (Hrsg.): Sittes Welt. Willi Sitte: Die Retrospektive, E. A. Seemann Verlag, Leipzig 2021, 536 Seiten, 45 Euro.

Kunsthalle "Talstrasse", Halle (Saale) - noch bis 27.02.2022  
Katalog: Matthias Rataiczky (Hrsg.): Grenzerfahrungen.  
Hommage zum Hundertsten, Kunsthalle "Talstrasse", Halle (Saale) 2021, 175 Seiten, 29,90 Euro.

Stiftung mit der Präsentation seines Nachlasses aufgeben. Das gehört in Sachsen-Anhalt leider zur Wahrheit eines staatlichen und kommunalen Versagens bei der Pflege eines streitbaren Erbes. Die große Retrospektive unter dem schlichten Titel „Sittes Welt“ öffnete am Tag der Deutschen Einheit (der in Halle begangen wurde) ihre Pforten. Was hier auf 1.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche geboten wird, dürfte manches Urteil über Sittes Malerei bestätigen, manches aber auch relativieren. Jahrelang akribisch vorbereitet, mit vielen Werken aus dem Nachlass der Familie und den eigenen Beständen sowie mit Leihgaben bestückt, zeigt diese Ausstellung den ganzen Sitte (eben seine Welt). Anhand der über 200 Exponate – von der leisen Skizze bis zu den lautstarken Großformaten – lassen sich die Phasen seiner künstlerischen Entwicklung, samt der Widersprüche und Brüche, anschaulich nachvollziehen.

Gezeigt werden auch Arbeiten aus den Jahren, in denen er sich das Malen vor allem selbst beibrachte. Das Intermezzo des im tschechischen Kratzau 1921 geborenen Sohnes tschechischer Bauern mit kommunistischer Gesinnung an der Malschule Hermann Göring endete 1940 wegen Aufmüpfigkeit mit einer Einberufung an die Front. In Italien schließlich läuft er kurz vor Kriegsende zu den Partisanen über – wie lange genau vor Kriegsende gehört zu den Punkten in Lebenslauf und Autobiografie, die Moritzburgchef Thomas Bauer-Friedrich und Paul Kaiser akribisch überprüft und korrigiert haben. Sitte sicherte sich mit seiner Version jedenfalls das Quasi-Adelsdiplom der DDR als Antifaschist (samt entsprechender Zusatzrente). Genau nachzulesen im Kapitel 3 der Recherche („Partisan Sitte? Mythos und Wirklichkeit“).

Immerhin hatte er sein erstes Atelier unterm Dach mit Blick auf den Mailänder Dom. Er folgte dann seinen ins Eichsfeld umgesiedelten Eltern und kam 1947, schon im Auftrag der Partei, nach Halle.

Willi Sitte, *Chemiearbeiter am Schallpult*, 1968, Öl, 148 x 102 cm,  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Foto: Punctum/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Ein viele Besucher sicher überraschendes Kapitel der Ausstellung belegt anschaulich, wie Sitte bis in die 1960er Jahre zwischen (eigener künstlerischer) Neigung und (durchaus akzeptiertem politischem) Auftrag schwankt. Eine Zerrissenheit, die existenzielle Krisen bis hin zu Selbstmordversuchen und öffentliche „Selbstkritik“ einschließt. In den 1970er Jahren, als er bei sich und seiner expressiv körperbetonten, mitunter barocken Figürlichkeit angekommen ist, steigt er bis zum Verbandspräsidenten und ins Zentralkomitee der SED auf. Ob nun immer zu Recht oder nicht, gilt er im Lande fortan als der mächtige Staatsmaler, bestimmt (auch ohne ihr Rektor zu sein) bis 1986 das, was an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein (und darüber hinaus) geschieht, mit. In der im Wesentlichen chronologisch geordneten Schau würden allein schon die Werke lohnen, die die Suche des Kriegsheimkehrers nach einem eigenen Stil belegen und bei der die begierig aufgesogenen Einflüsse der westeuropäischen Moderne unübersehbar sind!

Die Ausstellung weitet den Blick vom wohl durchdacht inszenierten Parcours der Bilder immer wieder zur Biografie dieses Künstlers und zu deren besonderer Verflechtung mit der deutschen Geschichte. Dass die Exposition ausgerechnet am Tag der Einheitsfeier in Halle eröffnete, war für das Ausstellungsmarketing ein Traum. Sitte selbst hat mit dieser Einheit gehadert. Der bekennende Sozialist blieb Zeit seines Lebens bei seiner Parteinahme für einen Staat und eine Idee, die es ihm in den ersten Nachkriegsjahren nicht leicht gemacht haben. Mit dem aus heutiger Sicht kaum noch nachvollziehbaren Kampf gegen den

„Formalismus“ (also die Rezeption der Moderne) wurden viele seiner einstigen Malerfreunde und -kollegen aus dem Land vertrieben; siehe die Ausstellung in der Talstraße. Sitte blieb und ließ sich als Künstler und dann auch als Kulturfunktionär von der Staatspartei in die Pflicht nehmen. Eine differenzierte Reflektion der sogenannten Wende und des Endes der deutschen Zweistaatlichkeit war seine Sache nicht. Weder als Zeitgenosse, noch als Maler.

Mit den Großformaten in der separaten White Box des Obergeschosses der Moritzburg lassen die Kuratoren als Finale der Ausstellung noch einmal die Anpassung an gewünschte Sujets, die plakative Parteinahme, aber auch seine Enttäuschung über die „Wende“ und jene Arbeiterklasse, in deren Dienst sich Sitte wähnte, für sich selbst

sprechen.



Es ist eine unverzichtbare Ergänzung zur ambitionierten Willi-Sitte-Retrospektive im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale): Der Kunstverein "Talstrasse" präsentiert in der gleichnamigen Kunsthalle am Kröllwitzer Ufer der Saale „Grenzerfahrungen. Hommage zum Hundertsten“. In dieser Ausstellung ist Willi Sitte nur einer der gewürdigten Hundertjährigen. Der Geburtsjahrgang führt ihn in einer Auswahl handverlesener exquisiter Arbeiten mit Altersgenossen wie Hermann Bachmann, Mareile Kitzel, Gerhard Lichtenfeld, Werner Rataiczky und Hannes H. Wagner zusammen. Das Haus mit romantischem Felsengarten und in Sichtweite zur renommierten Kunsthochschule Burg Giebichenstein wurde nicht nur schon vor 70 Jahren zum Atelierhaus, sondern ist auch seit 30 Jahren die Heimstatt des wichtigsten Kunstvereins der Saalestadt. In den Projekten (inklusive kontinuierlich erscheinender Kataloge) des von Matthias Rataiczky geleiteten Vereins stehen immer wieder Künstler der Region und der Kunststandort Halle im Zentrum. Was die Brüche in den Künstlerbiografien und das Ringen um eine eigenständige Zeitgenossenschaft vor allem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts einschließt.

So traf die Wucht der unseligen „Formalismus-Debatte“ in den 1950er Jahren im Grunde alle Künstler. Mit unterschiedlichen Folgen - so verließen Hermann Bachmann und Mareile Kitzel die DDR. Andere blieben. Während Sitte zu einem mächtigen Kulturfunktionär aufstieg, blieben Lichtenfeld, Rataiczky und Wagner auf Distanz zur Staatspartei und entwickelten ihr künstlerisches Profil im ständigen Konflikt mit der offiziellen Kulturpolitik weiter. Aber ganz gleich, ob sie blieben oder gingen - Halle war für sie alle ein produktiver Ort. Für die Suche nach sich selbst und von Grenzerfahrungen. Was von heute aus gesehen geradezu verblüfft, ist das künstlerische Selbstbewusstsein jenseits aller Forderung von oben. Ob Bachmanns „Mohnfeld“ (1948) oder seine „Offenbarung des Johannes“ (1950) oder die Bronzen und Akte von Kitzel und Lichtenfeld, ob Rataiczkys „Troja“ (1963), die „Hommage an Franz Kafka“ (1966) oder sein „Mohnfeld“ (1952) oder Wagners „Nächtlicher Wald“ (1968) - es finden sich bei jedem Beispiele für die Suche nach der eigenen Bildsprache vor dem Hintergrund der Moderne und ihrer produktiven Verarbeitung. Das gilt auch für Sitte, der hier u. a. mit zwei abstrakten Gouachen, „Schwarze Formen auf Blau“ und „Figuration“ (beide 1949), vertreten ist, deren Ausstrahlungskraft sogar die entsprechenden Arbeiten übertrifft, die in der Moritzburg gezeigt werden.

Werner Rataiczky, Gefangennahme, 1953, Öl, 61 x 53,5 cm, Privatsammlung; Foto: Ch. Sandig; © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



# Allstedt

## Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt / Tel./Fax: (034652) 519 / 67754  
schloss-allstedt@allstedt.de / Geöffnet: Di–Fr 10–16.30 Uhr, Sa, So 13–17.00  
**ständig:** Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

# Arnstadt

## Schlossmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03628) 602932 / 48 26 4  
schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de / Geöffnet: Aufgrund der Pandemie-situation informieren Sie sich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten / Veranstaltungen und Ausstellungsgespräche unter [www.kulturbetrieb-arnstadt.de](http://www.kulturbetrieb-arnstadt.de)  
**ständig:** Barocke Puppensstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapiserie des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Glaspokale / Bachausstellung Festsaal in der Fassung von 1881  
**bis 24.02.** Meine Bilder. Mathias Perlet

# Apolda

## Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda / Tel./Fax: (03644) 515364 / 515365 /  
info@kunsthausepolda.de/ [www.kunsthausepolda.de](http://www.kunsthausepolda.de) / Geöffnet: Di–So,  
Feiertag 10–17 Uhr  
**16.01.–18.04.** Ernst Barlach und Käthe Kollwitz. Über die Grenzen der Existenz.

# Aschersleben

## Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstr. 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben / Tel./Fax: (03473) 9149344 / [www.grafikstiftungneorauch.de](http://www.grafikstiftungneorauch.de) / [mail@grafikstiftungneorauch.de](mailto:mail@grafikstiftungneorauch.de) /  
Geöffnet: Nov.–Febr. Mi–So 10–16 Uhr; Mrz.–Okt. Mi–So 11–17 Uhr / Ab 21. März bis voraussichtlich Ende Mai wegen Baumaßnahmen geschlossen.  
**bis 20.03.** VORDER-MITTEL-HINTERGRUND. Hartwig Ebersbach-Stefan Guggisberg-Neo Rauch. Die Schau präsentiert ein Zusammentreffen dreier in Leipzig lebender Künstlergenerationen.

# Augustusburg

## Alte Schule zu Hennersdorf

Augustusburger Straße 14 / 09573 Hennersdorf bei Augustusburg /  
Tel.: (037291) 183248 / [www.erikneukirchner.de](http://www.erikneukirchner.de) / [info@erikneukirchner.de](mailto:info@erikneukirchner.de) /  
Geöffnet: Sonntags und Feiertags von 11–16 Uhr und nach Vereinbarung

# Bernburg

## kunsthalle bernburg

Schloßstraße 11 / 06406 Bernburg / Tel.: (03471) 659220 oder (03471) 625007  
www.kunsthalle-bernburg.de / Die kunsthalle bernburg ist von Januar bis März geschlossen.

# Bautzen

## Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03591) 534933 / www.museum-bautzen.de  
/ museum@bautzen.de / facebook/bautzen.de / Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr,  
(1.10.–31.3) Montags geschlossen (außer an Feiertagen)

**ständig:** 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

**02.01.** Die ganze Welt im Blick. Der Kupferstecher und Verleger Johann George Schreiber (1676–1750).

# Bad Frankenhausen

## Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen / Tel./Fax: (034671) 619-21/20  
www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de /  
Geöffnet: Do–So 10–17 Uhr

**ständig:** Werner Tübke, Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“  
**bis 13.02.** Dušan Kállay - Magische Welt

## SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

Meine Bilder. Mathias Perlet

Sonderausstellung bis 24.02.2022



SCHLOSSPLATZ 1 | 99310 ARNSTADT | TELEFON: 0 36 28/60 29 32  
INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN: WWW.KULTURBETRIEB-ARNSTADT.DE

# Bitterfeld-Wolfen

## Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld / Tel./Fax: (03493) 22672 / 922040  
www.galerie-am-ratswall.de / Die Galerie am Ratswall ist aufgrund von Sanierungsarbeiten vorübergehend geschlossen. Ein Termin für die Wiedereröffnung kann noch nicht mitgeteilt werden. Informationen und Auskünfte telefonisch oder über E-Mail

# Bürgel

## Keramik-Museum-Bürgel

Am Kirchplatz 2 / 07616 Bürgel / Tel. (036692) 37333 / post@keramik-museum-buer-gel.de / Geöffnet: Mi–So 11–16 Uhr (Nov–Feb); Di –So 11–17 Uhr (März–Okt)  
**bis 17.04.** „Anstatt unnützem Ziergerät. Prähistorische Keramik und Bürgeler historistische Replikate“

# Chemnitz

## Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 488 4424 /  
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de / www.kunstsammlungen-chemnitz.de  
Geöffnet: Di, Do–So, Feiertage 11–18 Uhr, Mi 14–21 Uhr

**Kunstsammlungen am Theaterplatz** | **ständig:** Sammlungspräsentation | Galerie der Moderne  
**bis 20.02.** Achtung Werbung! Von der Belle Epoque bis in die 1960er Jahre  
**bis 20.02.** Stefan Vogel. Relax, it's only paranoia

**27.03.–26.06.** Brücke und der Blaue Reiter

**Museum Gunzenhauser** (Falkeplatz / barrierefreier Zugang Stollberger Straße 2)  
**ständig:** Sammlungspräsentation | Durchbruch der Moderne |

Vom Impressionismus über den Expressionismus bis hin zum Bauhaus

**06.02.–15.05.** Max Peiffer Watenphul. Vom Bauhaus nach Italien

**Schloßbergmuseum** (Schlossberg 12)

**ständig:** Gotische Skulptur in Sachsen | Bildersaal Chemnitzer Geschichte

**bis 30.01.** 90 Jahre Schloßbergmuseum Chemnitz

**bis 06.02.** Chemnitz feiert. Fotografien von Vladimir Shvemmer

**27.02.–06.06.** Mechanische Tierwelt - Mechanical animal world

**10.04.–26.06.** Von Göttern, Menschen, Heldensagen

**Henry van de Velde Museum** (Parkstraße 58 / Do–So 10–18 Uhr)

**ständig:** Dauerausstellung in der Villa Esche zum Schaffen Henry van de Veldes

---

## Neue Sächsische Galerie

Museum für zeitgenössische Kunst in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunststätte e.V. / Moritzstraße 20 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 3676680  
info@nsg-chemnitz.de / www.nsg-chemnitz.de / Geöffnet: Mi–Mo 11–17 Uhr,  
Di 11–19 Uhr, Feiertage 11–17 Uhr / Öffentliche Führung dienstags 17 Uhr /  
1. Freitag im Monat Eintritt frei

**bis 23.01.** NADJA POPPE - Mondluft und Alraamensand

**bis 20.02.** FLORIAN MERKEL - Deutschlandbilder

**01.02.–27.03.** GrafikPartitur 3. THOMAS RANFT, Radierung / GÜNTER BABY SOMMER, Schlagwerk

**01.03.–12.06.** Zehn Jahre SALZ. Weiter als wär nichts gewesen

# Chemnitz

## Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 694444 / [info@galerie-weise.de](mailto:info@galerie-weise.de) / [www.galerie-weise.de](http://www.galerie-weise.de) / Geöffnet: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

**ständig:** Das Konzept der 1990 als erste nach der Wiedervereinigung in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu setzen.

# Dessau

## Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V. kunstRaum 22

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6501443  
[info@anhaltischer-kunstverein.de](mailto:info@anhaltischer-kunstverein.de) / [www.anhaltischer-kunstverein.de](http://www.anhaltischer-kunstverein.de)  
Geöffnet: Mi–Sa 11–17 Uhr

**14.01.–13.02.** Hallesche Künstler I 2022, Vernissage am 14.01., 18 Uhr

---

## Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau

Kühnauer Straße 161 a / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6611982  
[info@technikmuseum-dessau.de](mailto:info@technikmuseum-dessau.de) / [www.technikmuseum-dessau.de](http://www.technikmuseum-dessau.de) /  
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung jederzeit möglich

**ständig:** Auf dem Gelände der ehemaligen Junkers Flugzeug- und Motorenwerke gibt das Technikmuseum Einblick in das Lebenswerk von Prof. Hugo Junkers

---

## Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6612600  
[gemaeldegalerie@georgium.dessau.de](mailto:gemaeldegalerie@georgium.dessau.de) / <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/de/kultur-tourismus/anhaltische-gemaeldegalerie.html>

**ständig:** Das Schloss Georgium ist wegen Sanierung des Gebäudes bis auf weiteres geschlossen.

**Fremdenhaus beim Schloss Georgium:** jeden So 12–17 Uhr; Eintritt frei / Kunst der Gegenwart / Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V.:

**Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie** (Puschkinallee 100 / Di–So 10–17 Uhr)

**19.02.–03.04.** Der Anhaltische Kunstverein zeigt: Heinz Henschel | Malerei

# Dornburg

## Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

Max-Krehan-Str. 1 / 07774 Dornburg-Camburg / Tel.: (036427) 219511  
[post@keramik-museum-buergel.de](mailto:post@keramik-museum-buergel.de) / Geöffnet: Nov–Feb Mi –Fr 11–15.30 Uhr & Sa/So 11–16 Uhr / Mrz–Okt Do–Di 10–17 Uhr

A detail from a painting, likely by Johannes Vermeer, showing a woman in a yellow and black dress working at a table. She is looking down at a small object in her hands. The table is covered with various objects, including a blue and red patterned cloth, a white bowl, and a small white object. The background is dark and indistinct.

# Vermeer

**DIGITALE  
LIVE-TOUREN!**  
[www.skdmuseum.de/programm](http://www.skdmuseum.de/programm)

Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden

# Dresden

## Albertinum

Tzschirnerplatz 2 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingänge  
Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz / besucherservice@skd.museum /  
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**ständig:** Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart

**bis 06.02.** Träume von Freiheit. Romantik in Russland und Deutschland

**ab 05.02.** Gerhard Richter

---

## Lipsiusbau

Georg-Treu-Platz 1 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 7 Besuchereingang  
Brühlsche Terrasse / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**bis 20.02.** „Deutsches Design 1949-1989“

---

## Zwinger mit Semperbau

Theaterplatz 1 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingänge  
Sophienstraße, Theaterplatz und Ostra-Allee / besucherservice@skd.museum  
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**ständig:** Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 /  
Porzellansammlung / Mathematisch-Physikalischer Salon

---

## Japanisches Palais

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /  
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**bis 27.02.** „Kinderbiennale - Embracing Nature“

---

## Jägerhof

Köpckestraße 1 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000  
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**ständig** Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung

**bis 16.01.** „Geschöpfe schaffen, Welten bauen“

---

## Museum für Völkerkunde Dresden

Japanisches Palais, Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /  
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

---

## Josef-Hegenbarth-Archiv

Calberlastraße 2 / 01326 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /  
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**bis 24.04.** „Antihelden. Narren auf Papier“

---

## Residenzschloss

Taschenberg 2 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000  
Besuchereingänge Sophienstraße, Schlossstraße, Taschenberg  
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

**ständig:** Historisches Grünes Gewölbe / Neues Grünes Gewölbe / Königliche  
Paraderäume Augusts des Starken / Rüstkammer / Kupferstich-Kabinett /  
Münzkabinett / Gewehrgalerie im Langen Gang

**bis 13.02.** Sonderausstellung des Kupferstich-Kabinetts „La Chine“

**bis 24.04.** Sonderausstellung des Münzkabinetts „Geprägt im Herzen Europas“

# Dresden

## Kunstgewerbemuseum Pillnitz

Schloss Pillnitz, August-Böckstiegel-Str. 2 / 01326 Dresden / Tel.: (0351) 49142000  
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter [www.skd.museum](http://www.skd.museum)

## 8. Künstlermesse Dresden

Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden /  
[www.kuenstlermesse-dresden.de](http://www.kuenstlermesse-dresden.de) / Geöffnet Fr 15–22 Uhr, Sa 11–21 Uhr,  
So 11–18 Uhr

**11.03.–13.03.** Künstlermesse mit über 100 beteiligten Bildenden Künstlerinnen und Künstlern

# Erfurt

## Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 655 1651 / [www.kunstmuseen.erfurt.de](http://www.kunstmuseen.erfurt.de)

Geöffnet: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

**bis 06.02.** Fritz Winter. Durchbruch zur Farbe

**27.02.–24.04.** Uta Zaumseil - Nachtflüge. Farbholzschnitte.

## Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt / Tel.: (0361) 6551657

**ständig:** Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984), nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

**8. KÜNSTLER  
MESSE  
DRESDEN**

**11. - 13. März 2022**

**DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM**

**WWW.KUENSTLERMESSE-DRESDEN.DE**

**KÜNSTLERBUND DRESDEN e.V.**



## **Kunsthalle** im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6555666

Geöffnet: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr / [www.kunstmuseen.erfurt.de](http://www.kunstmuseen.erfurt.de)

**bis 23.01.** KONTINENT - Auf der Suche nach Europa - Ausstellung von  
OSTKREUZ - Agentur der Fotografen und Akademie der Künste

**bis 23.01.** Dokumentar fotografie Förderpreise 12: Kasners, Kim, Klein, Steffens

**06.02.–20.02.** POP-UP-VIDEO

**06.03.–18.05.** MORE PLANETS LESS PAIN. Konstellationen künstlerischer Forschung

**11.03.–01.05.** CIAN CAKMAK. Fotografie

## **Galerie Waidspeicher** im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken

Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6551960 /

[www.galerie-waidspeicher.de](http://www.galerie-waidspeicher.de) / Geöffnet: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

**bis 30.01.** MinimalKonsens. Re:Defining Spaces | Neue Räume.

## **Schlossmuseum Molsdorf**

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (036202) 90505 /

[www.kunstmuseen.erfurt.de](http://www.kunstmuseen.erfurt.de) / Geöffnet: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

**bis 13.03.** Im Molsdorfer Schlossgarten und anderswo - Kaltadelradierungen  
von Claudia Berg

# KONTINENT

## Auf der Suche nach Europa



Eine Ausstellung von OSTKREUZ – Agentur  
der Fotografen und Akademie der Künste

24.10.21–23.1.22

# Kunsthalle Erfurt

## Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / Schlossplatz 1 / 99867 Gotha / Tel./Fax: (03621) 82340 / 8234290  
www.stiftung-friedenstein.de / Geöffnet: Di–So, April bis Okt 10–17 Uhr,

### Herzogliches Museum

**bis 22.04.** Saurier - Die Erfindung der Urzeit

**bis 22.05.** Wieder zurück in Gotha! Die zurückgekehrten Meisterwerke.

### Schloss Friedenstein

**ab 27. Februar** Brockmacker - Als Thüringen am Äquator lag

### Orangerie Gotha, Orangerhaus

**bis 20.03.** Glanzlichter 2021 - Preisgekrönte Naturfotografien aus aller Welt

# Halberstadt

## Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (03941) 24237

www.dom-schatz-halberstadt.de / domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de /

Geöffnet: täglich außer montags und dienstags, an Feiertagen geöffnet.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Zeiten und Bedingungen auf unserer

Internetseite oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.

**ständig:** Umfangreichster mittelalterlicher Kirchenschatz Deutschlands /

Romanische Bildteppiche / Meisterwerke Goldschmiedekunst /

Elfenbein- und Bergkristallarbeiten / Textilien

---

## Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (03941) 6871-0 / 6871-40

www.gleimhaus.de

**ständig:** Gleims „Freundschaftstempel“ & „Gleims Bücher“ (Poesie-Performance mit André Eisermann als Videoinstallation jeden Abend nach Einbruch d. Dunkelheit)

**bis 20.02.** Leselust. Kinderbücher. Eine kurzweilige Literaturgeschichte seit dem Zeitalter der Aufklärung

**25.02.–03.04.** „Was bleibt aber... Literatur im Land“, Vern am 24.02., 19.30 Uhr

### Veranstaltungen unter Vorbehalt:

**08.01./05.02., 14.30 Uhr** Führung für Familien mit kurzer Lesung für Kinder

**09.01., 11.15 Uhr** Buchvorstellung; Claudia Brandt: Briefwechsel zwischen Gleim und seinem jüngeren Freund Johann Lorenz Benzler

**12.01., 19.30 Uhr** Geist und Muse bei Gleim: Kinderbücher und rassismussensible Bildungsarbeit. Anmeldung erforderlich!

**20.01., 15 Uhr** Literaturgespräch bei Gleim: Lieblingskinderbücher der Gäste

**09.02., 19.30 Uhr** Geist und Muse bei Gleim: Wahid Nader „Kinderbücher in Syrien“

**17.02., 15 Uhr** Teestunde bei Gleim: Wilde und verwilderte Kinder

**20.02., 11.15 Uhr** Finissage: Leselust. Eine kurzweilige Literaturgeschichte (...)

**09.03., 19.30 Uhr** Mark Lehmstedt: Christian Felix Weißes Briefwechsel

# Haldensleben

## Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a / 39340 Haldensleben / Tel./Fax: (03904) 40159 / 463416

www.haldensleben.de/kulturfabrik

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

**18.02.–14.04.** Herausforderungen - Keramik & Malerei von Eva Hein, Ulrich Uffrecht & Petre Bobgiaschwili (Berlin)

# Hainichen

**Gellert-Museum Hainichen** Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel  
Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel.: (037207) 2498 / Fax: (037207) 6545 0  
www.gellert-museum.de / Geöffnet: So–Do 13–17 Uhr und nach Vereinbarung /  
**ständig:** „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ - Leben und Wirken von  
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike  
**bis 10.04.** „Der Besitzer des Bogens“, Kabinettausstellung mit Illustrationen zu  
Lessing-Fabeln von Werner Schinko, Ilona Roscher  
**bis 13.03.** „Licht im Winter“, Grafik von Katja Lang, Berlin

## Halle (Saale)

### Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433  
www.francke-halle.de / Geöffnet: Di–So, feiertags 10–17 Uhr

**Historisches Waisenhaus:** Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen  
Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus;  
Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller  
Welt. **Historische Bibliothek:** Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen  
Bibliotheksgebäude Deutschlands.

**bis 03.04.** Salzsieder, Bergleute, Handwerker - Salzkoten, Bergwerke,  
Manufakturen. Sonderausstellung in der Historischen Bibliothek

**bis 13.02.** Einladung in das 18. Jahrhundert. Bücherwelten digital erleben.  
Sonderausstellung im Historischen Waisenhaus

### Galerie Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33 /  
www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de / Geöffnet: Mi–Sa 13.30–18.30 Uhr,

**bis 15.01.** „Kunst aus Halle“- Ausstellung mit Künstlern aus der Region. Malerei, Grafik,  
Bildhauerarbeiten

**22.01.–19.03.** Uwe Pfeifer - Malerei und Grafik, Eröffnung 22. 01., 15 Uhr

**26.03.–14.05.** Christine Jung - Malerei, Eröffnung 26.03., 15 Uhr

### Galerie Hamers & Penz

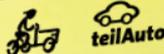
Mittelstraße 3 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2032584 /  
www.galerie-hamers-penz.de / hamers-penz@t-online.de /  
Geöffnet: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

**ständig:** Ralph Penz / Ulli Hamers: Malerei / Hallegrafik / Aquarelle / Auftragsarbeiten

## \* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

„Wir haben bereits 9 von 11  
wöchentlichen Auslieferungsaufträgen  
auf Lastenfahrern und  
Fuhrzeuge von teilAuto  
umgestellt – Tendenz steigend!“



Medien für Werbung: [www.culturtraeger.de](http://www.culturtraeger.de)

# Halle (Saale)

## Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 212590

[www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de) / Geöffnet: Do–Di, Feiertage 10–18 Uhr /  
Mittwoch geschlossen, Sonderöffnung am 5.01., 10–18 Uhr

**ständig:** Sakrale Kunst von Mittelalter bis Barock / Kunst des 16. bis 19.  
Jahrhunderts / Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert.  
Eine Auswahl der während der Sonderausstellung nicht präsentierten Werke  
der Klassischen Moderne wird in der Nordbox gezeigt (bis 06.02.)

**verlängert bis 06.02.** Sittes Welt. Willi Sitte: Die Retrospektive

**verlängert bis 06.02.** Der Bruderschaft verehret... Der Silberschatz der Halloren  
**bis 06.02.** Rendezvous. Meisterwerke aus der Sammlung

**Vom 07.02. bis 04.03. ist das Museum für turnusmäßige Wartungsarbeiten  
geschlossen.**

---

## Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (0345) 2036148 /

[www.hallescher-kunstverein.de](http://www.hallescher-kunstverein.de) / [kontakt@hallescher-kunstverein.de](mailto:kontakt@hallescher-kunstverein.de) / Geöffnet:  
Fr 13–16 Uhr, u.n.V.

**Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle** / Jolliot-Curie-Platz / Geöffnet zu den  
Vorstellungen

**05.02.–10.04.** Hans-Jürgen Reichelt, Nossen / Malerei, Aquarelle, Radierungen

**Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins** / Große Klausstr. 18 /

Geöffnet: Di–Sa 15–18 Uhr

**21.01.–19.03.** Hannes H. Wagner, Halle / 100. Geburtstag

**Literaturhaus Halle (Saale) im Kunstforum der Saalesparkasse** / Bernburger  
Straße 8 / siehe: [www.literaturhaus-halle.de](http://www.literaturhaus-halle.de) / Geöffnet jeweils 1 Stunde vor Beginn  
jeder Veranstaltung sowie Mo und Do 14–18 Uhr, So 13–18 Uhr

**bis 16.01.** Hallescher Kunstpreis 2020 an Gerhild Ebel, Grafikerin und Buch-  
künstlerin

**Stadtarchiv Halle** / Rathausstr. 1 / Geöffnet Mo 10–15 Uhr, Di–Do 10–18 Uhr, Fr  
auf Anfrage

**bis 20.01.** Gerhard Lichtenfeld zum 100. Geburtstag, Grazien

---

## Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 775150 / [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

**Burg Galerie im Volkspark** / Schleifweg 8a / 06114 Halle / Geöffnet: Mo–So,  
14–19 Uhr / [www.burg-halle.de/galerie](http://www.burg-halle.de/galerie)

**bis 13.01.** Inside Out. Ausstellung der Studienrichtung Textile Künste

**Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt** / Neuwerk 11 / 06108 Halle /  
Geöffnet: Mo–So, 14–19 Uhr

**Therapiezentrum** | Kröllwitz  
diagnostik | therapie | training

[www.therapiezentrumkröllwitz.de](http://www.therapiezentrumkröllwitz.de)

# Halle (Saale)

## **KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.**

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (0345) 5507510

[www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de) / [info@kunstverein-talstrasse.de](mailto:info@kunstverein-talstrasse.de) / Geöffnet:

Mi–Fr 12–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr

**bis 27.02.** Grenzerfahrungen. Hommage zum Hundertsten

mit Werken von Hermann Bachmann, Mareile Kitzel, Gerhard Lichtenfeld, Werner Rataiczky, Willi Sitte, Hannes H. Wagner

**bis 27.02.** 30 Jahre Kunstverein "Talstrasse" e.V. – 70 Jahre Atelierhaus (Kabinett)

mit Werken von Herbert und Mareile Kitzel, Hansjörg und Heidi Manthey, Sybille und Erhard Naumann, Eilli und Georg Pütter, Rosemarie und Werner Rataiczky

**09.04.–14.08.** Eisen- und Stahlplastik. Aspekte einer Entwicklung. Mit Werken u.a.

von Anthony Caro, Matschinsky-Denninghoff, Karl Müller, Gertraud Ohme, George Rickey, Jean Tinguely, Andrea Zaumseil

**20.01.** KLEINER SALON: Hermann Bachmann, Vortrag und Gespräch mit Dr. Dorit Litt

**27.01.** KLEINER SALON: Hannes H. Wagner, Vortrag und Gespräch mit Dr. Eva Mahn

---

## **ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher**

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 2024778

[www.zeitkunstgalerie.com](http://www.zeitkunstgalerie.com) / [info@zeitkunstgalerie.com](mailto:info@zeitkunstgalerie.com)

Geöffnet: Di–Fr 11–13.30 / 14–18 Uhr / Sa 11–15 Uhr

**ständig:** künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen / Passepartouts und Einrahmungen

**29.01.–03.03.** Otto Möhwald - Malerei und Grafik / Martin Möhwald - Keramik, Eröffnung 29.01., 11 Uhr

**07.03.–07.04.** Rebekka Rauschhardt - Malerei / Carola Gänsslen, Keramik, Eröffnung 07.03., 20 Uhr

**11.04.–12.05.** Prof. Ulrich Müller-Reimkasten / Malerei, Klaus Thiede, Plastik, Eröffnung am 11.04., um 20 Uhr

---

## **Galerie „Schön & Gut“**

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle / Tel.: (0176) 92207579

[galerie.schoen.gut@web.de](mailto:galerie.schoen.gut@web.de) / [www.galerie-troebner-halle.de](http://www.galerie-troebner-halle.de)

Geöffnet: Di–Fr 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

**ständig:** Keramik, Skulpturen, Schmuck / Individuelle Beratung und kostenfreie Anlieferung im Stadtgebiet

**bis 05.03.** Künstler der Galerie: Malerei und Grafik von L. Bolldorf, B. Baumgart, H. Rothe, Keramik von V. Bauer, S. Rothe, Skulpturen von Vesselin, F. Lange

**10.03.–24.04.** HALLELUJAH - Claus Berg zeigt neue Metall-Prints und Grafiken zu Halle

---

## **Galerie Erik Bausmann**

Martha-Brautzschstrasse 13 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (0345) 67871077 /

01512-6464636 / [www.galerie-bausmann.de](http://www.galerie-bausmann.de) / [finearts@bausmann.com](mailto:finearts@bausmann.com)

Geöffnet: Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–14

**17.–20.02.** Präsenz auf der art KARLSRUHE: Claudia Berg, One Artistshow / Thomas Ruff / Adam Fuss, Fotowerke / Neo Rauch, Arbeiten auf Papier

**bis Ende März** Positionen im angewandten Kunstbereich der letzten sechzig Jahre - im Wechselspiel zu den Bild-Künstlern der Galerie

# Herrnhut

## **Völkermuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden**

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (0351) 4914 – 4261 / 4914 – 4263  
www.skdmuseum.com / voelkerkunde.herrnhut@skdmuseum.com / Geöffnet: Di–So 9–17 Uhr

**ständig:** Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten.

**bis 06.02.2022** Der Mond hinter den Wolken - Die Ästhetik der japanischen Teekultur

# Kamenz

## **Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)**

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03578) 379111 / 379119 /  
www.lessingmuseum.de / Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

**ständig:** Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

**bis 30.01.** Ausgewogen. Porzellan- und Glasarbeiten von Sabine Hagedorn. Ausstellung des Sakralmuseums Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum, Schulplatz 5, geöffnet Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–16 Uhr

**03.02.–22.05.** Lessing im „Dritten Reich“. Ausstellung des Lessing-Museums Kamenz im Malzhaus/Sonderausstellungsbereich, Pulsnitzer Straße 16, geöffnet Di–So 10–18 Uhr

**16.02.–08.05.** Armin Mueller-Stahl: Lithografien zu Goethes Urfaust. Ausstellung der Städtischen Sammlungen Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum, Schulplatz 5, geöffnet Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–16 Uhr

# Leipzig

## **Museum der bildenden Künste Leipzig**

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig / Tel.+Fax: (0341) 216990 / 21699999 /  
mdbk@leipzig.de / www.mdbk.de / Geöffnet: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

**bis 09.01.** Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker

**bis 09.01.** Meisterwerke aus der Sammlung Maximilian Speck von Sternburg

**bis 23.01.** Ibrahim Mahama

**bis 27.03.** Chiharu Shiota. Internal Line

**bis 27.03.** Harry Hachmeister. Von Disko zu Disko

**06.01.–30.01.** CONNECT Leipzig: Anna Nero. Slippery Slope

**08.01.–28.02.** 27. Leipziger Kinder- und Jugendkunstausstellung. Alles Banane?

**10.02.–05.06.** Bilderkosmos Leipzig. 1905–2022

**10.02.–08.05.** Ricarda Roggan. Der dunkle Wunsch der Dinge

**10.03.–03.07.** LVZ-Kunstpreis 2022: Anna Haifisch. Chez Schnabel

## **Museum für Druckkunst**

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / Tel.: (0341) 231620  
www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de  
Geöffnet: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

**ständig:** Kulturerbe Drucktechnik erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung. Dienstags: Offene Werkstatt Letterpress. Donnerstags: Offene Werkstatt Radierung.

**bis 20.03.** „Unter dem Radar. Originalgrafische Kunstplakate aus Ostdeutschland seit 1975“

## GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig  
Tel.: (0341) 9731900; Fax: (0341) 9731909 / mvl-grassimuseum@skd.museum  
www.grassimuseum.de / www.skd.museum / Geöffnet: Di–So, 10–18 Uhr

**ab März 2022** Erste Einblicke in das Zukunftsprojekt REINVENTING GRASSI.SKD mit neuen Inhalten, neuen alten Vitrinen, neuartigen Telepräsenzrobotern und künstlerischen Projekten. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes in der „Initiative für ethnologische Sammlungen“

---

## GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (0341) 2229 - 100 / 200  
www.grassimak.de / Geöffnet: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

**ständig:** Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Jugendstil bis Gegenwart

**bis 03.04.** Analog Total. Fotografie heute

**bis 03.04.** Fotobücher. Kunst zum Blättern

**bis 03.04.** Gläserne Steine. Kai Schiemenz

**bis 09.10.** Fragile Pracht. Glanzstücke der Porzellankunst

---

## Reclam-Museum Museum zur Geschichte von Reclams Universal-Bibliothek

Kreuzstraße 12 / 04103 Leipzig / Tel.: (0345) 5821726  
www.reclam-museum.de / Geöffnet: Di und Do 15–18 Uhr (außer Feiertage)  
Führungen nach Vereinbarung / kontakt@reclam-museum.de

**ständig:** Überblick über die Vorgeschichte und die Geschichte von Reclams Universal-Bibliothek von der Gründung im Jahr 1867 bis heute

---

## Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352  
stadtmuseum@leipzig.de / www.stadtmuseum-leipzig.de  
Geöffnet: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr

**ständig:** 1. OG: LEIPZIG ORIGINAL. Vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht (Wegen Renovierungsarbeiten voraussichtlich das ganze Jahr geschlossen)

2. OG: MODERNE ZEITEN. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart

---

## Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen 3 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352  
stadtmuseum@leipzig.de / www.stadtmuseum-leipzig.de  
Geöffnet: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr

**ständig:** Kindermuseum „Kinder machen Messe. Eine Zeitreise in die Vergangenheit“

**bis 30.01** Held oder Hassfigur? Der Leipziger Liebknecht

**bis 27.02.** Schnee von gestern? Die Kulturgeschichte des Winters in Leipzig

**23.02.–29.05.** Nie bring' Dich der Verdienst um das Verdienst. Die Leipziger Familie Künstler

---

## Kustodie | Kunstsammlung Universität Leipzig

Goethestraße 2 / 04109 Leipzig / Tel./Fax: (0341) 9730170 / 9730179  
www.kustodie.uni-leipzig.de / Geöffnet: Di–Fr 11–14.30 Uhr und 15–18 Uhr,  
Sa 11–14 Uhr / 18.12.–03.01.2022 geschlossen / Weihnachtspause

**bis 22.01.** „Max Klinger und die Universität Leipzig. Das verlorene Aulawandbild im Kontext“

# Leipzig

## Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 22200  
zfl@hdg.de / www.hdg.de / Geöffnet: Di–Fr 9–18 Uhr, Sa, So,  
Feiertage 10–18 Uhr / Eintritt frei

**ständig:** „Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945“

**bis 30.01.** „Immer ich. Faszination Selfie“

**bis 06.02.** „Tatort. Mord zur besten Sendezeit“

# Leuna

## Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (03461) 43 - 5823  
Fax: (03 46 1) 43 - 5825 / www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de  
Geöffnet: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

**03.02.–18.03.** Dieter Rex (1936 –2002): Malerei und Grafik

# Lutherstadt Eisleben

## Museum „Luthers Sterbehaus“

Andreaskirchplatz 7 / 06295 Lutherstadt Eisleben / Tel.: (03491) 4203171  
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–  
So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

**ständig:** „Luthers letzter Weg“

**bis 31.10.** „Raus mit der Sprache!“ Mitmachausstellung für Kinder & Jugendliche

1. Oktober 2020  
bis 31. Oktober 2022

**RAUS  
mit  
der SPRACHE!**

STIFTUNG  
Luthergedenkstätten  
IN SACHSEN-ANHALT

Die Mitmachausstellung  
in Eisleben im Museum  
Luthers Sterbehaus

martinluther.de

In Kooperation mit der Hochschule Merseburg.  
Gefördert von LOTTO Sachsen-Anhalt

# Lutherstadt Eisleben

## Museum „Luthers Geburtshaus“

Lutherstraße 15 / 06295 Lutherstadt Eisleben / Tel.: (03491) 4203171  
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–  
So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung  
**ständig:** „Von daher bin ich – Martin Luther in Eisleben“

# Lutherstadt Mansfeld

## Museum „Luthers Elternhaus“

Lutherstraße 29 / 06343 Mansfeld-Lutherstadt / Tel.: (03491) 4203171  
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–  
So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung  
**ständig:** „Ich bin ein Mansfeldisch Kind“

# Lutherstadt Wittenberg

## Cranach-Hof

Markt 4 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4201912  
www.cranach-stiftung.de / Geöffnet: Mo–Sa 10–17 Uhr / So, Feiertage 13–17 Uhr  
Nov bis März montags geschlossen / Bitte coronabedingte Änderungen beachten!  
**ständig:** Cranachs Welt. Eine Ausstellung zu Leben und Werk der Malerfamilie  
Cranach im historischen Cranach-Hof  
**bis 20.02.** Adventskalender. Türchen für Türchen Vorfreude

STIFTUNG  
Luthergedenkstätten  
IN SACHSEN-ANHALT

Sonderausstellung  
**AUGUSTEUM WITTENBERG**  
20 / 08 / 2021 – 20 / 02 / 2022  
www.martinluther.de

**Pest**

Eine Seuche  
verändert die Welt

# Lutherstadt Wittenberg

## Melanchthonhaus

Collegienstraße 60 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4203171  
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–  
So, 10–18 Uhr; November–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung  
**ständig:** „Philipp Melanchthon: Leben. Werk. Wirkung“

---

## Lutherhaus

Collegienstraße 54 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4203171  
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–So,  
9–18 Uhr; November–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung  
**ständig:** „Martin Luther: Leben. Werk. Wirkung“  
**bis 20.02.** Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ im Augusteum  
Wittenberg, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

---

## Stiftung Christliche Kunst Wittenberg

Schloss Wittenberg (Zugang über Besucherzentrum) / 06886 Lutherstadt  
Wittenberg / Tel.: (03491) 401146 / www.christlichekunst-wb.de  
Geöffnet: April–Okt. Mo–Sa 10–17 Uhr, So 10–16 Uhr /

---

# Magdeburg

## Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 565020 /  
kontakt@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de  
Geöffnet: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr  
**bis 20.02.** Dieter Goltzsche. Landschaft mit Litfaßsäule  
**06.03.–06.06.** John Smith. Waldeinsamkeit. Films from the 21st Century

---

## Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5430114 /  
info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de  
Geöffnet: Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr  
**11.01.–11.02.** NACKTE KUNST. Aktausstellung - Malerei, Grafik, Plastik.  
15 Künstler aus Sachsen-Anhalt  
**15.02.–11.03.** Christian Rackwitz. Grafik, Zörnitz  
**15.03.–22.04.** NATUR PUR. Monika Taffet. Malerei, Schwielsee

---

## Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 9-10 / 39104 Magdeburg / Tel.: (0391) 990 87 611  
info@forum-gestaltung.de / www.forum-gestaltung.de  
Geöffnet: Mi–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung  
**ständig** ganz modern\*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg  
1793-1963. Dauerausstellung zur Schulgeschichte am historisch  
angestammten Ort / Schinkel-Vischer-Bau  
**14.01.–10.04.** Gabriel Koerbl (1948–2007). Penthelisea aus dem Oderbruch /  
Ausstellungshalle Erdgeschoss // Felix Bartl Heldentum und Trauer des  
böhmisch-bayrischen Waldes / Ausstellungshalle Obergeschoss

# Meissen

## Künstlerbund Dresden

Künstlerbund Dresden e.V. / Albrechtsburg / Domplatz 1 / 01662 Meißen /  
www.kuenstlerbund-dresden.de / Geöffnet: 10–18 Uhr

**bis 06.03.** ALTERSWERKE - Kunstgeschichte(n) erzählen. 80 Künstler:innen im Alter  
ab 70 Jahren. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei, Installation u.a.,.

Es werden zum 5. Mal Arbeiten von Mitgliedern im Alter von über 70 Jahren  
vorgestellt, um das Schaffen dieser Generation sichtbarer zu machen.

# Merseburg

## Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 401318 / 402006  
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de /

**ständig:** Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u.  
Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 /

Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u.  
Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

**bis 20.02.** „Weihnachten im alten Erzgebirge. Historisches Spielzeug und  
Weihnachtsfiguren aus Privatbesitz“

**12.03.–19.06.** „Letzter Aufruf. Fotografien von Jochen Ehmke und Norbert Kaltwaßer“

# Mühlhausen

## Kulturhistorisches Museum

Kristanplatz 7 / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 85660

Fax: (03601) 856626 / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

info@mhl-museen.de / www.mhl-museen.de

**ständig:** KunstLAND Thüringen – Aspekte der Malerei und Grafik im 20. Jhd.

## Museum St. Marien | Müntzgedenkstätte

Bei der Marienkirche / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 85660

Fax: (03601) 856626 / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

info@mhl-museen.de / www.mhl-museen.de

**ständig:** Thomas Müntzer – Fakten & Fiktionen / Sonderausstellung:

„Von Einhörnern und Drachentöttern. Mittelalterliche Kunst aus Thüringen“

# Nordhausen

## Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Str. 31 / 99734 Nordhausen / Tel./Fax. (03631) 4659030 /  
898011 / www.kunsthau.nordhausen.de / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

**bis 06.03.** „Heimat und Tapeten - Olaf Martens“

**19.03.–15.05.** „Das Schweigen des Schnabeltiers | Bernd Zeißler und Jost Heyder“.

Malerei und Grafik aus Thüringen.

# Stendal

## Winckelmann-Museum

Winckelmannstr. 36–38 / 39576 Stendal / Tel.: (03931) 215226 / Geöffnet: Di – So 10–17 Uhr (coronabedingte Verschiebungen möglich)

[www.winckelmann-gesellschaft.com](http://www.winckelmann-gesellschaft.com) / [info@winckelmann-gesellschaft.com](mailto:info@winckelmann-gesellschaft.com) /

**ständig:** „Dieses ist das Leben und die Wunder Johann Winckelmanns, zu Stendal in der Altmark geboren!“ - Leben und Werk Johann Joachim Winckelmann / Kinder- und Familienmuseum „Unter dem Vulkan“ / „8000 Jahre Kunst für das Museum“ - das Mäzenaten-Museum / Museumspark und Skulpturenhof

**bis 20.03.** Schöpferlaunen - Galgenlieder: Wilhelm Höpfners Bilder nach Christian Morgensterns literarischen Humoresken (Kleine Galerie)

**bis 27.03.** Mythen, Märchen und Symbole. Ausstellung in Kooperation mit dem Liechtensteinschen Landesmuseum

# Torgau

## Schloss Hartenfels Torgau

Schloßstr. 27 / 04860 Torgau / Tel.: (03421) 7581054

Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr

**bis 20.03.** Sonderausstellung „Von Kaiserblau bis Luxusschwarz“: Schätze der Druckgrafik aus 40 Jahren Werkstätten Jeannette und Reinhard Rössler

# Quedlinburg

## Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (03946) 6895930

[www.feininger-galerie.de](http://www.feininger-galerie.de) / [feininger-galerie@kulturstiftung-st.de](mailto:feininger-galerie@kulturstiftung-st.de) /

Die Galerie ist vom 10.01. bis zum 09.04. geschlossen.

# Querfurt

## FilmBurg Querfurt

06268 Querfurt / Tel.: (034771) 52190 / [www.burg-querfurt.de](http://www.burg-querfurt.de) /

[burg.querfurt@saalekreis.de](mailto:burg.querfurt@saalekreis.de) / Geöffnet: Di–So, 10–16 Uhr

**ständig:** „Leben in Krieg und Frieden“ / Sonderausstellung „FilmBurg Querfurt: Ganz großer Trick!“ / Sonderausstellung „Silber von der Saale-Schmiedekunst“

# Wallhausen

## Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (034656) 20239 / 20559

[www.schlosswallhausen.de](http://www.schlosswallhausen.de) / [info@schlosswallhausen.de](mailto:info@schlosswallhausen.de)

Geöffnet: Di–Sa 10–16 Uhr, So 10–14 Uhr, Führungen n. V.

## Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schlossstraße 6 / 06712 Zeitz / Tel.: (03441) 212546

[www.museum-moritzburg-zeitz.de](http://www.museum-moritzburg-zeitz.de) / [moritzburg@stadt-zeitz.de](mailto:moritzburg@stadt-zeitz.de) /

Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr

**ständig:** Deutsches Kinderwagenmuseum / Mobiliar und Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum Biedermeier / Himmlisches Streben - Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofsstab / Zeit der Herzöge. Barocke Residenzkultur in Zeitz Druckkunst von Johannes Lebek / Das Kirchenjahr

**bis 30.01.** Was bleibt aber... LITERATUR IM LAND

**bis 13.03.** Glanzlichter der Naturfotografie

**bis 24.04.** Ahoi, kleiner Seemann! Spielschiffe aus der Sammlung  
Claude Bernard

**bis 02.08.** ZUM SEHEN GEBOREN. Ausstellung zum 120. Geburtstag  
des Zeitzer Holzschneiders Johannes Lebek

**bis 06.11.** Zitronen für Zeitz - Wie Heinrich Schütz die Musik der Residenz prägte

# Zwickau

## Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834551 / Fax: (0375) 834555

[www.priesterhaeuser.de](http://www.priesterhaeuser.de) / [priesterhaeuser@zwickau.de](mailto:priesterhaeuser@zwickau.de)

Geöffnet: Di–So 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr,

**ständig:** Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und 16. Jahrhundert

**bis 02.01.** Baukasten, Autos und Eisenbahnen. Die Weihnachtsausstellung

---

## Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834567 / Fax: (0375) 834566

[www.galerie-zwickau.de](http://www.galerie-zwickau.de) / [galerie@zwickau.de](mailto:galerie@zwickau.de) / Geöffnet: Di–So 13–18 Uhr

**bis 23.01.** ZEBRA 7. Kunstverein Zwickau e.V.

**30.01.–13.03.** Malerei und Textilkunst. Danjana Brandes

**20.03.–01.05.** Malerei und GrafiK. Matthias Klemm

---

## Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834406 / Fax: (0375) 834499

[www.schumannzwickau.de](http://www.schumannzwickau.de) / [schumannhaus@zwickau.de](mailto:schumannhaus@zwickau.de)

Geöffnet: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

---

## KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (0375) 834510 / Fax: (0375) 834545

[www.kunstsammlungen-zwickau.de](http://www.kunstsammlungen-zwickau.de) / [kunstsammlungen@zwickau.de](mailto:kunstsammlungen@zwickau.de)

Geöffnet: Di–So 13–18 Uhr

**ständig:** Wände her für Max Pechstein – Das Max-Pechstein-Museum / Altmeisterliches. Von Renaissance bis Barock / Zeit der Empfindsamkeit. Kunst um 1800 / Aufbruch in die Moderne. Kunst des 19./20. Jh. / Im jetzt. Positionen zeitgenössischer Kunst / Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik & Barock / Schätze der Erde. Mineralogisch-geologische Sammlungen

**bis 09.01.** Max-Pechstein-Förderpreis 2021



**VORHANG AUF!**

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,  
FILME AUS ALLER WELT:  
AKTUELL, INTENSIV,  
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



---

**WOLFGANG BURKART**    **Web:** [www.luchskino.de](http://www.luchskino.de)  
Seebener Straße 172    **Mail:** [post@luchskino.de](mailto:post@luchskino.de)  
06114 Halle (Saale)    **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

---

# Magdeburg

Forum Gestaltung | Ausstellungshalle

Gabriele Koerbl (1948-2007)

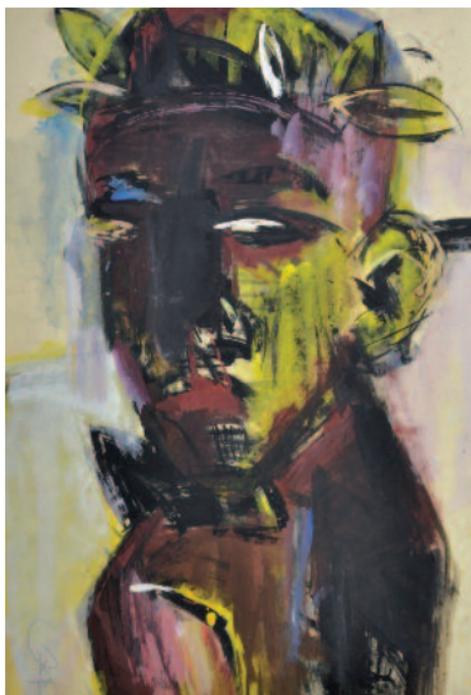
Penthesilea aus dem Oderbruch

14.01. bis 10.04.2022

Wie Einar Schleef, mit dem sie mehrere Jahre an der Bühnenbildklasse Heinrich Kilgers in Berlin-Weißensee studiert hatte, trat Gabriele Koerbl Anfang der 1970er Jahre mit ihren Arbeiten für die Bühne an die Öffentlichkeit. Mit Schleef verband sie auch die Zusammenarbeit mit dem avantgardistischen Puppenanimationsfilmer Kurt Weiler. Der 13-Minuten-Streifen „Die Suche nach dem Vogel Turlipan“, für den sie die Figurinen entwarf, zählt heute „zu den großen bleibenden Leistungen der DEFA“ (Ralf Schenk). Nach einem mehrjährigen Engagement in Potsdam folgten Kooperationen mit einer Reihe der wichtigsten ostdeutschen Theaterregisseure, Straßburger/Hering, Solter, B. K. Tragelehn, legendär die 1983er Inszenierung des „Freischütz“ mit Peter Konwitschny in Altenburg.

Im selben Jahr erschien im Buchverlag Der Morgen Kleists Trauerspiel „Penthesilea“, mit einem Nachwort von Christa Wolf, opulent ausgestattet mit 15 Zeichnungen von Gabriele Koerbl, die in Drastik und Schönheit Kleists Text als Zeugnisse einer Seelenverwandtschaft kühn, gleichsam geschwisterlich, eingebunden sind. Neben den Arbeiten für die Bühne und deren die Funktion des Entwurfs ohnehin immer wieder übersteigenden bildnerischen Ideen (nach Friedrich Dieckmann) begann sich ein freies Werk zu entpuppen. Bedrängend eigen, siedelt es fern formaler künstlerischer Strategien in schonungslosem Rigorismus, vor allem gegen sich selbst. Ohne künstlerisch Schaden zu nehmen, ist Gabriele Koerbl zugleich in der Lage, das in seiner Lauterkeit wohl eindrucklichste Wandbild zum Thema der Kollektivierung der ostdeutschen Landwirtschaft zu entwerfen.

Dieses, wie viele andere Bilder, wird erstmals überhaupt in einer Ausstellung zu sehen sein. 2002 wanderte Gabriele Koerbl gemeinsam mit ihrem Mann nach Martinique aus, 2007 starb sie dort an den Folgen einer Malariaerkrankung.



Gabriele Koerbl, [Der Dichter], Mischtechnik auf Papier, 1989,  
© Nachlass Gabriele Koerbl

# Gotha

Herzogliches Museum Gotha

Wieder zurück in Gotha! –  
Die verlorenen Meisterwerke

bis 21.08.2022

In einer stürmischen Dezembarnacht 1979 wurden aus Schloss Friedenstein fünf wertvolle Altmeistergemälde gestohlen, die erst nach über 40 Jahren nach Gotha zurückkehrten. Ausgehend von diesem spektakulären Verbrechen, dem größten Kunstdiebstahl der DDR, beleuchtet die große Sonderausstellung die wechselhafte Sammlungsgeschichte in Gotha, die im 20. Jahrhundert durch umfangreiche Verluste, aber auch durch Rückgaben geprägt war. Der Bogen spannt sich dabei vom Diebesgut Kleinkrimineller bis hin zur Beutekunst sowjetischer Trophäenbrigaden, die Kulturgut zum Zweck der Kriegsreparation im großen Maßstab abtransportierten.

Am Beispiel Gotha kann exemplarisch ein spannendes Kapitel deutsch-deutscher Geschichte nachvollzogen werden, das bis heute nicht abgeschlossen ist. Es erzählt vom Aufstieg, Fall und der Wiederentdeckung einer jahrhundertealten Sammlung, die vollständig verloren war und mittlerweile ihre historische Bedeutung zurückerlangen konnte.

Sollte es die aktuelle Lage erlauben, sind im kommenden Jahr Führungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen und Aktionen rund um die Ausstellung geplant. Das Programm ist online immer aktuell einsehbar.

Blick in die Ausstellung des Herzoglichen Museums Gotha  
Foto: Boris Hajduković



# Lutherstadt Wittenberg

## Augusteum

### Pest. Eine Seuche verändert die Welt

bis 20.02.2022

„Gesundheit!“ – Kaum jemand ahnt, dass dieser nach einem Niesen geäußerte Wunsch einmal als Segen gegen eine der schlimmsten Seuchen der Geschichte gedacht war: die Pest.

Auch wenn der letzte große Ausbruch auf europäischem Boden schon drei Jahrhunderte zurückliegt, ist sie bis heute gegenwärtig: Verlässlich sorgt das Auftauchen des „Pestarztes mit der Schnabelmaske“ im Film oder im venezianischen Karneval für Grusel und noch heute drücken wir unsere tiefste Verachtung für etwas damit aus, dass wir es „hassen wie die Pest“.

Der Name dieser Krankheit ist tief in unserem kulturellen Bewusstsein verankert. Nicht zu Unrecht: Seit ihrem ersten überlieferten großen Ausbruch im Frühmittelalter wurden weltweit Millionen von ihr dahingerafft. Auch heute ist das tödliche Potenzial der Krankheit noch immer vorhanden, wie etwa jüngste Ausbrüche in Indien und Madagaskar zeigen.

Doch wie gingen die Menschen in der Vergangenheit mit dieser Gefahr um? Was taten Ärzte, Politiker und Geistliche im Angesicht dieser existenziellen Krise? Und: Welche Auswirkungen hatte die Seuche auf Religion, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft? Die Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ begibt sich auf Spurensuche der Krankheit und gibt Antworten auf diese Fragen. Sie schlägt den Bogen von den frühesten nachweisbaren Ausbrüchen der Pest in der Steinzeit bis in die Gegenwart, wobei sie insbesondere einen Blick auf das Seuchengeschehen zur Zeit der Reformation wirft. Die Schau beleuchtet dabei anhand spannender und einmaliger Exponate die unterschiedlichen Erklärungen für die Seuche und die Reaktionen auf ihr Auftreten.

Die Ausstellung schaut aber auch auf die Parallelen zum aktuellen Pandemiegeschehen und ihrer Nebenerscheinungen. Kann die Menschheit aus den Erfahrungen mit der Bedrohung durch die Pest auch für unseren Umgang mit Corona lernen?



Michael Wolgemut (Werkstatt), *Tanzende Skelette*,  
Holzschnitt aus der Schedel'schen Weltchronik von 1493

# Dresden

Albertinum | Gerhard Richter Archiv

GERHARD RICHTER. Zum 90. Geburtstag  
Porträts. Glas. Abstraktion

05.02.2022 bis 01.05.2022

Gerhard Richter, Selbstporträt (836-1), 1996, Öl auf Leinwand, 51 x 46 cm  
© Gerhard Richter 2021 (0165/2021)

Gerhard Richter wurde am 9. Februar 1932 in Dresden geboren. Zum 90. Geburtstag des Künstlers präsentiert das Gerhard Richter Archiv der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Albertinum eine Ausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler entstanden ist eine sehr private Ausstellung. Gezeigt werden 35 Bilder und Objekte, die Gerhard Richter selbst zu diesem besonderen Anlass ausgewählt und für die drei Säle des Albertinum kuratiert hat.

Im Zentrum der Ausstellung stehen Familienportraits seiner Frau Sabine und seiner vier Kinder. Auch der Künstler selbst ist mit einem von nur zwei insgesamt existierenden Selbstbildnissen in der Ausstellung vertreten. Die Familienbilder werden ergänzt von einer Auswahl an Landschaften, mit denen Richter persönliche Erinnerungen verbindet.

Die Werkauswahl für die beiden weiteren Ausstellungssäle im Albertinum konzentriert sich auf Abstrakte Bilder vor allem aus den jüngeren Jahren, darunter auch das großformatige Abstrakte Bild (952-4) von 2017, mit dem, Richter seinem eigenen Bekunden nach, sein malerisches Œuvre abgeschlossen hat.

Im dritten Raum präsentiert Richter zentrale Beispiele seines nicht-malerischen Schaffens und zeigt neben dem Objekt 9

Stehende Scheiben (879-3) aus der Sammlung des Gerhard Richter Archiv, den zehn Meter langen Strip (930-6), die 4900 Farben (901A) sowie weitere Spiegel-Objekte.

Die Werke für die Ausstellung kommen vor allem aus dem privaten Besitz des Künstlers sowie aus dem Bestand der Gerhard Richter Kunststiftung. Sie werden ergänzt durch wichtige museale Leihgaben aus der Hamburger Kunsthalle, der Albertina in Wien und dem Museum of Modern Art in New York.



# Leipzig

Grassi Museum für Angewandte Kunst

GLÄSERNE STEINE. Kai Schiemenz

25.11.2021 bis 03.04.2022

In seiner aktuellen Ausstellung GLÄSERNE STEINE präsentiert das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Glasskulpturen von Kai Schiemenz. Der in Berlin lebende Künstler hat dafür zehn freistehende Glasskulpturen sowie drei Wandarbeiten, sämtlich entstanden in den Jahren zwischen 2013 und 2019, ausgewählt. Kai Schiemenz, 1966 in Erfurt geboren, studierte in den 1990er Jahren unter anderem an der Universität der Künste Berlin, wo er zuletzt Meisterschüler von Lothar Baumgarten war. Seit 2012 schafft er seine beeindruckenden Glasskulpturen, die auf faszinierende Weise mit dem Licht spielen: Sie scheinen transparent und opak zugleich und mitunter auf rätselhafte Weise von innen heraus zu leuchten.

Die farbintensiven, teils polychromen Glasskulpturen von Kai Schiemenz wirken auf den ersten Blick wie kostbare Gesteine und Mineralien. Bei der Formfindung lässt sich der Künstler von Steinformationen aus einem Steinbruch inspirieren. Die im Atelier entstandenen Abformungen werden in einer tschechischen Manufaktur in Glas übertragen. Bis zu einem Jahr kann der Herstellungsprozess andauern, bei dem sich die Oberfläche der „gläsernen Steine“ zu einem Archiv ihrer Entstehung wandelt.

Kai Schiemenz stellt seine Arbeiten neben Gesteine und Mineralien aus öffentlichen und privaten Sammlungen und setzt sie damit in Bezug zueinander. Ergänzend dazu überraschen Arbeiten der Schmuckgestalterin Jil Köhn, deren Schmuckstücke an Steinformen erinnern.

Durch die Sonderausstellung leitet im Übrigen der Mediaguide und die App des Museums.

Kai Schiemenz, Coloured Cut-in V, 2016, Glas, 56 x 22 x 13 cm, courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin, Foto: Uwe Walter, Berlin



## Impressum 1. Quartal 2022 / 24. Jahrgang

Herausgeber:  
Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /  
06120 Halle (Saale)  
fon: +49 (0) 345-55 07 510



info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de  
Redaktion: Matthias Rataiczky / Kerstin Reen  
Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig. Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

**Redaktionsschluss für II. Quartal 2022: 18. Februar 2022**

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.

**Titel:** Anzeige KUNSTHALLE "Talstrasse", Halle (Saale) | Werner Rataiczky: Totenklage Sidi Chalifa, 1960 (Detail) | Öl auf Hartfaser, | Privatbesitz | Foto: Christoph Sandig, Leipzig  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021



## Wir fördern die Kunst & Kultur in Sachsen-Anhalt.



Seit über 25 Jahren kümmern wir uns um die richtige Absicherung und Vorsorge unserer Kunden. Und weil immer mehr Menschen ihren Versicherungsschutz der ÖSA anvertrauen, können wir auch vielfältige soziale und kulturelle Projekte im Land unterstützen.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im ÖSA-Ausbildungszentrum  
Tel.: 0345 2259 367



# WIR SEHEN UNS!

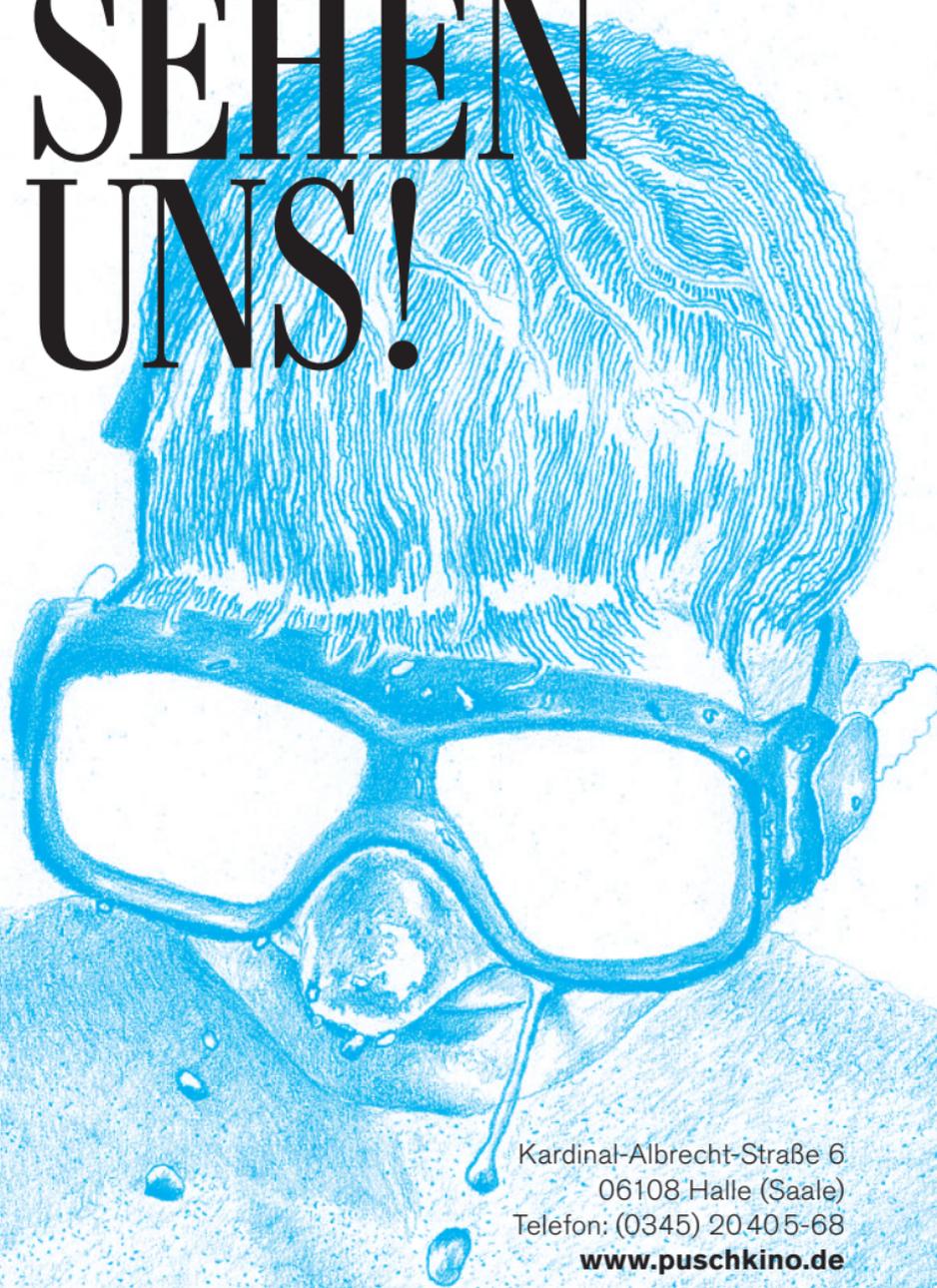


Abbildung: Jacques Cousteau 2013 in Kroatien. Sebastian Gerstengarbe, 2016

Kardinal-Albrecht-Straße 6  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 20405-68  
[www.pusch kino.de](http://www.pusch kino.de)

Das Pusch kino ist barrierefrei erreichbar.  
Die Kinosäle sind klimatisiert.

KUNSTMUSEUM  
MORITZBURG

HALLE | SAALE



KULTUR  
STIFTUNG  
SACHSEN-  
ANHALT



Willi Sitte: Selbstbildnis mit Pinseln (Ausschnitt), 1981, Öl auf Hartfaser,  
125 x 80 cm, Privatbesitz, Foto: Punctum/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

# Sittes Welt

WILLI SITTE: DIE RETROSPEKTIVE

Verlängert bis 6. FEB 22

[WWW.SITTESWELT.DE](http://WWW.SITTESWELT.DE)

3. OKT 21 –

9. JAN 22



SACHSEN-ANHALT



Ostdeutsche Sparkassenstiftung  
gemeinsam mit der  
Saalesparkasse

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



#moderndenken

In Kooperation mit: **D/K** Dresdner Institut  
für Kulturstudien

Partner: **mdr KULTUR**